

DEKLARATION NACHHALTIGKEIT

INNENARCHITEKTUR

Unterzeichner der Initiative Phase Nachhaltigkeit ...

- ...übernehmen Verantwortung für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- ...profitieren von einem wachsenden Netzwerk gleichgesinnter Kolleginnen und Kollegen
- ...können an ausgewählten Veranstaltungen, Expertenrunden und Fortbildungen teilnehmen
- ...dürfen sich aktiv mit Wissen, Erfahrungen und Themen einbringen
- ...erhalten Zugang zu weiterführenden Informationen rund um das nachhaltige Bauen
- ...können ihr Engagement für die Initiative mit Unterstützerlogo und Kommunikationsmaterial zeigen
- ...verpflichten sich, die Deklaration Nachhaltigkeit im Gespräch mit Bauherren zu nutzen

Wir freuen uns, wenn auch Sie dabei sind.

Kontaktieren Sie uns gerne phase-nachhaltigkeit@dgnb.de

oder unterzeichnen Sie direkt

www.phase-nachhaltigkeit.jetzt/anmeldung/

INITIATIVE „PHASE NACHHALTIGKEIT“

Eine gemeinsame Initiative der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und der Bundesarchitektenkammer.

Unterstützt vom bdi -
Bund deutscher Innenarchitekten

Über die Initiative

PHASE NACHHALTIGKEIT INNENARCHITEKTUR

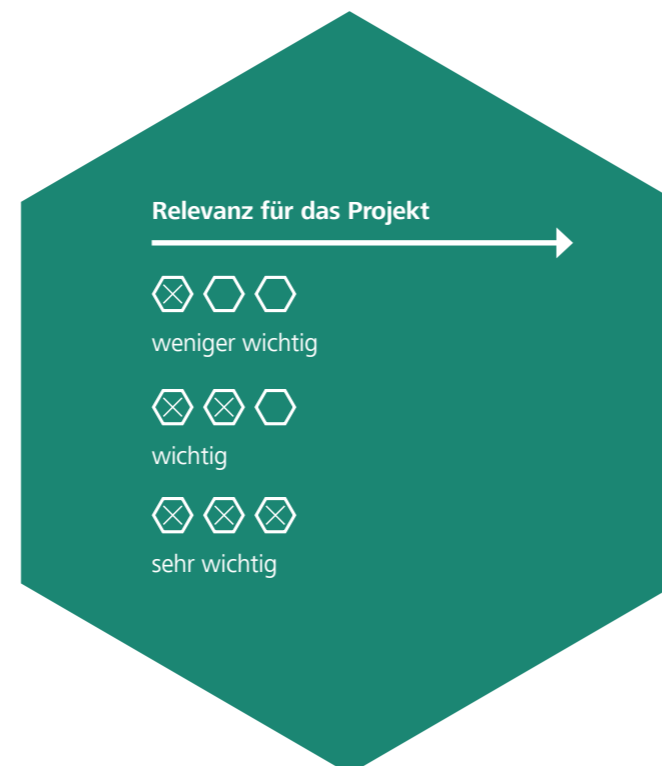
Die Deklaration Nachhaltigkeit Innenarchitektur ist Kernbestandteil der Initiative „Phase Nachhaltigkeit“ der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen und der Bundesarchitektenkammer. Zielsetzung der Initiative ist die Transformation der aktuellen Planungs- und Baukultur hin zum nachhaltigen Bauen als neuem Normal.

Jedes Gebäude und jeder Innenraum kann und soll einen aktiven Beitrag zu einer positiv gestalteten und nachhaltig gebauten Umwelt liefern. Essentieller Bestandteil hierfür ist eine ganzheitliche Planung, in der zu einem frühen Zeitpunkt die angestrebten Zielsetzungen diskutiert und fixiert werden. Gerade dieses gemeinsame Verständnis ist für die Umsetzung von nachhaltigen Projekten die Grundvoraussetzung.

Die Deklaration Nachhaltigkeit Innenarchitektur soll bei der projektindividuellen Ziel- und Schwerpunktdefinition unterstützen, und dies bei jedem Projekt. Die Deklaration kann und soll keinen Vertrag ersetzen, sondern Anregungen dazu liefern, welche Nachhaltigkeitsziele bei der Planung im Blick behalten werden sollen. Diese Anregungen können daher bei der Ausformulierung des Planer*innenvertrages miteinfließen. Durch die Beteiligung an der Initiative demonstrieren Planer*innen einen neuartigen Schulterschluss hin zu dem Verständnis, dass wir nur gemeinsam die notwendige Veränderung und unseren Beitrag zum Klima-, Ressourcen- und Biodiversitätsschutz leisten können und dies auch aktiv über jedes Projekt umsetzen wollen und müssen.

www.phase-nachhaltigkeit.jetzt

Eine Initiative von:



Notizen

Mit Unterstützung von:

UNSERE ANGESTREBTEN NACHHALTIGKEITSZIELE FÜR DAS PROJEKT (AUSFÜLLBAR)

Baukultur



Gestalterische Qualität

Hohe gestalterische Qualität umsetzen



Revitalisierung/Qualität im Stadtquartier

Positiven Beitrag im Quartier schaffen und Identität stiften



Zukunftsfähige Konzepte erschaffen

Schönheit und Wert bestehender Räume und Gebäude ins Bewusstsein holen



Bildung & Prägung

Nutzer einbinden und Projektbeteiligte Partner sensibilisieren

Adaptivität



Emotionale Qualität

Führt zu hoher Lebensdauer und Wirtschaftlichkeit



Anpassbare Nutzung

Durch eine flexible Planung Umnutzungen ermöglichen



Flexible 24/7 nutzbare Räume

Mehrfachnutzungen zulassen und konzipieren



Modulare & temporäre Lösungen und Strukturen

Veränderbarkeit und Erweiterungen fördern

Mensch im Raum



Integratives, angemessenes Raumprogramm

Suffizienzaspekte berücksichtigen und reflektieren



Aktivierende und regenerierende Ergonomie

Gesundheitsaspekte berücksichtigen und den Nutzer fördern



Biophilic Design

Hinwendung zum Lebendigen als integrativer Gestaltungsprozess



Gestaltung & CI

Durch gestalterische Qualitäten Identifikation für den Nutzer herstellen

Raumqualität



Oberflächen für alle Sinne & visueller Komfort

Materialwahl die optisch und haptisch anspricht



Licht im Kontext

Beleuchtungskonzept gemäß der geplanten Tätigkeit im Raum erarbeiten



Akustik

Maßnahmen für angemessene Akustik im Raum ergreifen



Raumklima

Durch Gestaltung und Technik ein individuelles, gesundes, aktivierendes Raumklima erstellen

Zirkuläre Wertschöpfung



Nutzen von Vorhandenem

Bestehendes nutzen und graue Energien vermeiden



Materialwahl

Einsatz von recycel- und reparierbaren, langlebigen Werkstoffen und Produkten



Schadstoff freie Produkte & trennbare Verbindungen

Beim Innenausbau Materialien und deren Verbindung prüfen



Hersteller und Projektpartner in Verantwortung bringen

Informationen und Nachweispflicht zu Wertschöpfungskette und Nachhaltigkeitsaspekten

Klimaschutz und soziale Verantwortung



Klimapositiv über den Lebenszyklus gestalten

Konstruktiver Austausch mit dem Nutzer auch nach der Übergabe



Ethische Verantwortung

Für den Menschen relevante Räume entwickeln



Technik, die den Menschen dient

Optimiertes Betriebskonzept, robuste und energieeffiziente Haustechnik einsetzen



Herkunft im Blick

Entfernung, Einsatz lokaler Partner/Produkte